

Sortenprüfung Kichererbsen 2023

Einleitung

Leguminosen sind für den Ökolandbau interessant, gerade auch im Zuge der Diskussion um die 100 % Ökofütterung, gentechnikfreie Partien und der in 2013 gestarteten Eiweißpflanzenstrategie der Bundesregierung. Aus dem mediterranen Raum kommend ist die Kichererbse bei uns noch nicht so verbreitet, gleichwohl in verschiedenen Gerichten bekannt. Die Kichererbse ist ähnlich wie die Linse eine sehr zarte Pflanze und stellt daher höhere Ansprüche an die Unkrautregulierung. Sie benötigt wärmeres, sonnenreiches Gebiet und verträgt Trockenheit ganz gut. Daher kann sie ähnlich der Sojabohne bei wärmeren Temperaturen ab Mitte April bis Mitte Mai angebaut werden. Das Ertragspotenzial liegt zwischen 15 bis 30 dt/ha (Butz 2022). Die Landwirtschaftskammer NRW führte erstmalig in 2022 & 2023 einen Öko-Kichererbsensortenversuch durch.

Material und Methoden

Auf einem Standort in Nordrhein-Westfalen (Stommeln, lehmiger Schluff, Ackerzahl 75, Tab. 1) wurden 2023 in einem Landessortenversuch sieben verschiedene Kichererbsensorten (Tab. 2) in einer einfaktoriellen, vollständig randomisierten Blockanlage mit vier Wiederholungen auf ihre Eignung für den Anbau im ökologischen Landbau geprüft. Die Aussaat erfolgte in Stommeln am 30. Mai 2023. Aufgrund des schwierigen Jahres konnten die Kichererbsen nicht geerntet werden. Es wurde zweimal gehackt (03.07. und 21.07.2023) und am 25.07.2023 erfolgte noch ein Hackgang per Hand. Weitere Ergebnisse älterer Jahre liegen aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Bayern zum Vergleich vor.

Tab. 2: Geprüfte Kichererbsensorten am Standort Stommeln 2023

Nr.	Kichererbsensorte	Typ	Züchter/Vertreiber	Zulassung Jahr (Land)
1	Nero	Desi	Tesoro Della Terra s.r.l.	
2	Olga	Gulabi	Research Institute for Fodder Crops Ltd.Troubsko	
3	Orion	Kabuli	Causade Semences Pro	
4	Cicerone	Kabuli	Strube D+S GmbH	
5	Twist		RWA Raiffeisenwaren Austria AG	
6	Flamenco	Kabuli	Strube D+S GmbH	
7	Elmo		Causade Semences Pro	

Tab. 1: Standort- und Versuchsdaten der Standorte in NRW 2023 (ABG 3 „Lehmige Standorte West“)

Anbaubereiche	ABG 3 "Lehmige Standorte West"
Bundesland	NRW
Versuchsort	Stommeln
Landkreis	Rhein-Erft-Kreis
Höhe NN	60
NS (JM in mm)	660
T (JM in °C)	10
Bodenart	uL
Ackerzahl	75
Vorfrucht	
Vor-Vorfrucht	
org. Düngung	
Saatstärke K/m ²	45
Saattermin	30.05.2023
Erntetermin	
Datum: Probenahme	09.06.2023
Nmin (kg/ha) 0-90 cm	48
pH-Wert	5,6
P mg/100 g	2,6 (A)
K mg/100 g	9,1 (B)
Mg mg/100 g	7 (D)
Mechanische Unkrautregulierung	2xHacken von Hand

Parameter

Folgende Parameter sollten untersucht werden: Pflanzenentwicklung, -gesundheit, Schädlingsbefall, Abreife, Lager, Hülsenansatz, Ertrag, TKM, Proteingehalt.

Ergebnisse

Ertragsleistungen der Standorte

Am Standort Stommeln konnten die Kichererbsen aufgrund der späten Saat im nassen Frühjahr, des Trockenstresses zur Blüte und später der nassen Witterung im August nicht ausgewertet werden. Es konnten nur grüne oder verfaulte Kichererbsen in den Hülsen festgestellt werden.

In Niedersachsen am Kompetenzzentrum für Ökolandbau wurden auch in 2022 in Kleinparzellen 14,3 dt/ha im Mittel von verschiedenen Sorten gedroschen (Ebert 2023). In Sachsen-Anhalt wurden in Bernburg 19,6 dt/ha, in Sachsen in Nossen 17,7 dt/ha und in Thüringen in Großstein 36,2 dt/ha im Mittel verschiedener Sorten in Versuchen der Länderdienststellen ermittelt (Rusch 2022). Daten aus 2023 liegen nicht vor.

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Am Standort Stommeln in NRW könnten die Kichererbsen durchaus mit den anderen Körnerleguminosen ertraglich mithalten (Abb. 1). Im trockenen Jahr 2022 war dies der Fall, im nassen Jahr 2023 ist die Kichererbse komplett ausgefallen.

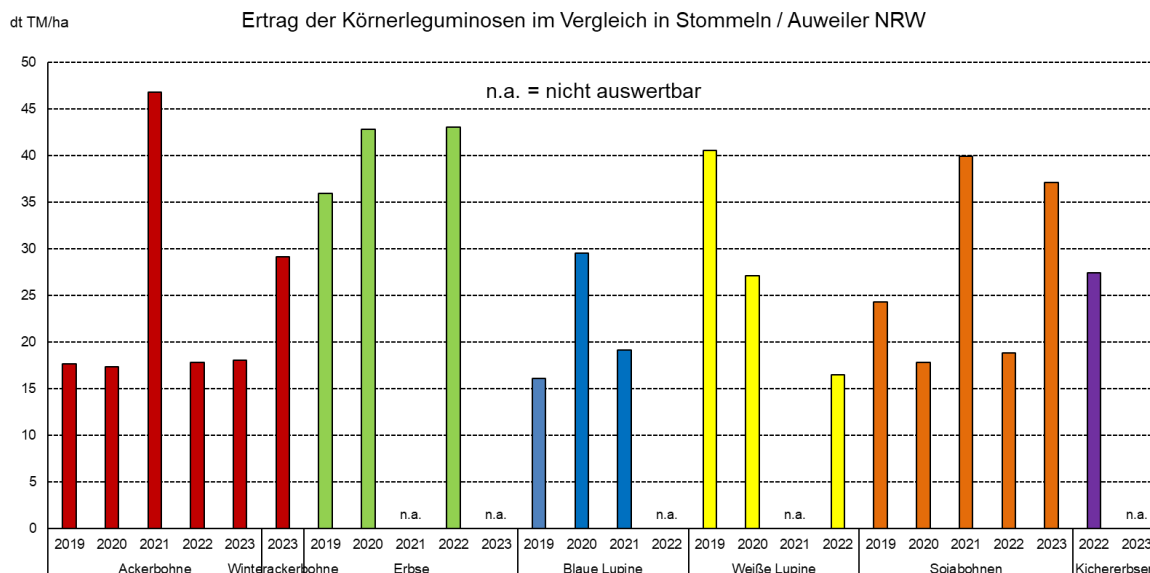


Abb. 1: Kornertrag von Körnerleguminosen im Mittel der LSV an den Standorten Stommeln oder Auweiler in NRW in den Jahren 2019-2023

Darstellung der Sorten

Grundsätzlich kann man drei Typen von Kichererbsen unterscheiden (Butz 2022, Urbatzka et al. 2021):

Typ Kabuli: mittel-größkörniger (TKM 300 - 500 g), weiße Blüte, helle cremefarbene Samen, rund und geschrumpft, wird v.a. in Mittelmehrregion, Zentral- und Südamerika angebaut;

Typ Desi: kleinkörniger (TKM 150 - 300 g), rötlich-violette Blüte, dunkle Samenschale (gelb oder schwarz), kantige Samen, wird v.a. In Indien angebaut und

Typ Gulabi: Untertyp des Desi-Typs, dunkle Samenschale, runde, kleine-mittelgroße, glatte, erbsenförmige Samen.

Bei uns hatten die folgenden Sorten in 2022 Nero (105 %), Cicerone (102 %), Lambada (106 %) und Castor (109 %) im ersten Jahr Relativerträge über dem Mittel. Höhere Proteingehalte wiesen dies Sorten Olga (20,6 %), Irenka (20,6 %) und Cicerone (20,1 %) auf.

Fazit

Kichererbsen könnten für den Anbau in wärmeren Gebieten und aufgrund ihrer Trockenstresstoleranz interessant sein und das Spektrum der Körnerleguminosen im Anbau erweitern. Produkte wie Humus und Falafel scheinen beim Verbraucher beliebt, allerdings müssten eine Abnahme aus heimischer Produktion noch aufgebaut werden.

Saatgutbezug

Kichererbsen sind derzeit fast noch gar nicht zu bekommen, ggf. kleine Mengen übers Internet. Es gibt noch keine eingetragenen Sorten beim Bundessortenamt.

Die Verwendung von ökologisch erzeugtem Saat- und Pflanzgut ist grundsätzlich gemäß EU-Bioverordnung vorgeschrieben. Der Saatgutbezug kann über die Öko-saatgutvermehrter aus NRW z.B. Bioland-Z-Saatgutliste erhältlich beim Bioland Landesverband NRW erfolgen. Die Verfügbarkeit einzelner Sorten finden Sie im Überblick unter: www.organicXseeds.de.

Literatur

Butz, A. (2022): https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/_Lfr/Arbeitsfelder/Kichererbse+-+oeke

Ebert, U. (2023): <https://www.oeko-komp.de/projekte/kichererbsen/>

Rusch, C. (2022): 4. Nossener Fachgespräch Leguminosen am 04.10.2022, Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt; https://landwirtschaft.sachsen.de/download/4_Erfahrungen_Ergebnisse.pdf

Urbatzka, Dr. P., A. Winterling, A. Rehm & M. Amberger (2021): Ökolandbau-Feldtag in Landsberg 2021. Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, LfL. https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/iab/dateien/landsberg_feldf%C3%BChrer.pdf

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tab. 3: Kornertrag (86 % TM) dt/ha der Kichererbsensorten an den Standorten des ABG 3 "Lehmige Standorte West" 2022

Erträge (absolut & relativ zum Standardmittel)		Stommeln (Rhein-Erft-Kreis, lehmiger Schluff, AZ 70)	
Nr.	Sorte	2022	
		dt/ha	%
1	Nero*	28,8	105
2	Olga*	24,6	90
3	Irenka*	25,2	92
4	Orion*	26,8	98
5	Cicerone*	27,9	102
6	Twist*	26,9	98
7	Flamenco*	26,9	99
8	Lambada*	29,0	106
9	Castor*	29,8	109
	Mittel der Standardsorten (dt/ha)*	27,4	100
	GD 5 % (relativ)	2,3	8,5

*Sorten des Standardmittels 2022: Nero, Olga, Irenka, Orion, Cicerone, Twist, Flamenco, Lambada, Castor

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tab. 4: Rohproteingehalte % der Kichererbsensorten an den Standorten des ABG 3 "Lehmige Standorte West" 2022

Proteingehalte %		Stommeln (Rhein-Erft-Kreis, lehmiger Schluff, AZ 70)
Nr.	Sorte	2022
1	Nero	18,7
2	Olga	20,6
3	Irenka	20,6
4	Orion	17,7
5	Cicerone	20,1
6	Twist	18,8
7	Flamenco	19,5
8	Lambada	19,2
9	Castor	19,6
	Versuchsmittel	19,4

Tab. 5: Tausendkornmasse g der Kichererbsensorten an den Standorten des ABG 3 "Lehmige Standorte West" 2022

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

Tausendkornmasse g		Stommeln (Rhein-Erft-Kreis, lehmiger Schluff, AZ 70)
Nr.	Sorte	2022
1	Nero*	213
2	Olga*	203
3	Irenka*	214
4	Orion*	391
5	Cicerone*	285
6	Twist*	354
7	Flamenco*	260
8	Lambada*	348
9	Castor*	140
	Mittel der Standardsorten	268